

BeA- Fachtagung am 15.-16.3.2018 in Münster

Veränderte Lebens- und Ausdrucksformen Jugendlicher

Herausforderungen für die Arbeit an evangelischen Fachschulen und Fachakademien

1



Highway to Hello, Jim Avignon, www.diekunstagentin.de

Veränderte Lebens- und Ausdrucksformen Jugendlicher

Herausforderungen für die Arbeit an evangelischen Fachschulen und Fachakademien

Das Jugend- und junge Erwachsenenalter ist eine eigenständige Lebensphase mit besonderen Herausforderungen. Lebens- und Ausdrucksformen Jugendlicher sind ein Ausdruck kommunikativer Freiheit. Sie sind zugleich spezifisch, bedienen den „Zeitgeist“ und dienen der Abgrenzung. Hieß es gestern noch auf dem Pausenhof „urst-cool“, heißt es heute im Chatroom *8-)*grrrr *lol*.

Digitalisierung, virtuelle Welten, Informationsfluten und der Trend zur Abwesendenkommunikation beeinflussen die Lebens- und Ausdrucksformen Jugendlicher. Virtuelle Räume spielen für Jugendliche eine besondere Rolle und sind teilweise als Bestandteil des öffentlichen Raumes zu interpretieren. Insbesondere Chatrooms und soziale Netzwerkportale werden von Jugendlichen intensiv genutzt und bieten Kommunikationsmöglichkeiten, die vergleichbar sind mit denen an gegenständlichen Orten. Gleichzeitig suchen Jugendliche und junge Erwachsene andere Ausdrucksformen, wie Poetry-Slam und sinnlich-naturnahe Erfahrungen.

2

Alltag ohne Handy und Internet ist kaum mehr vorstellbar. Ein sicherer Umgang mit Smartphone & Co. ist zugleich eine Schlüsselqualifikation für die moderne Lebens- und Arbeitswelt. Das heißt, Ausdrucksformen sind auch Lernperspektiven: Lernperspektiven, um Verantwortung für das persönliche Leben und für das Zusammenleben zu übernehmen. Die Jugendphase ist die Lebensphase, in der von jungen Menschen erwartet wird, dass sie ihren Platz in der Gesellschaft suchen und finden, sei es in ihrem sozialen Umfeld, im Beruf oder auch in der Politik. Es ist dabei sehr unterschiedlich, mit welchen konkreten Herausforderungen sie sich wie und wann auseinandersetzen und welche Möglichkeiten sie dabei haben. Jugend zu ermöglichen heißt, es jungen Menschen zu ermöglichen, gleichberechtigt am sozialen Leben teilzuhaben. Dies kann gelingen, wenn sie faire Bedingungen vorfinden und sich in ihrer Unterschiedlichkeit entfalten können.

Wie zeigt sich das Medienverhalten von Jugendlichen und wie aktiv nutzen Jugendliche virtuelle Räume? Welche Aneignungsmöglichkeiten sind damit verbunden? Und welche Verknüpfung zeigt sich in der Aneignung virtueller und gegenständlicher Räume durch Jugendliche? Hat das Buch gegenüber dem Hypertext oder dem Home-made-film ausgedient? Haben Ausdrucksformen, die sich als Rebellion und Identifikation mit Gleichaltrigen verstehen, in einer Schule Platz? Wie können wir Ausdrucksmöglichkeiten Jugendlicher und ihre virtuellen Welten bzw. den Umgang damit in der Ausbildung nutzen?

Diesen Fragen möchten wir uns stellen. Der 15. Kinder- und Jugendbericht zeichnet ein aktuelles Bild der Lebenslagen und des Alltagshandelns Jugendlicher und junger Erwachsener und untersucht die Rahmenbedingungen für ihr Aufwachsen. Und die Jugendliteratur bringt jedes Jahr einen Jugendliteraturpreisträger hervor. An Fachschulen für Sozialpädagogik werden Lernräume ermöglicht, die Rebellion und Identifikation zulassen. Gehen wir dem nach!



Programm

15.3.2018

- 12:30 Ankommen und Mittagsimbiss
- 13:30 Begrüßung
- 13:45 **Jugendliche im digitalen Netz – Veränderte Lebens- und Ausdrucksformen: Daten, Zahlen, Fakten**
Prof. Dr. Ivo Züchner,
Professur für außerschulische Jugendbildung an der Philipps-Universität Marburg und Sachverständiger des 15. Kinder- und Jugendbericht des BMFSFJ
mit anschließender Diskussion,
Moderation Norbert Göttker
- 15:15 *Pause*
- 15:45 **Ein Buch ist ein Buch ist ein Buch: Literatur auf der Spur**
Angelika Pirrung
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik Bethlehem in Karlsruhe und Mitglied im Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.
mit anschließender Diskussion,
Moderation Dr. Dietmar Weigel
- 17:00 *Pause*
- 17:15 **Herausforderungen für die Arbeit an evangelischen Fachschulen und Fachakademien**
Podiumsdiskussion,
Moderation Andrea Schumann
- 18:15 *Ende Tag 1*
- 18:30 Abendessen im Mövenpick Hotel Münster
- 19:30 Treffpunkt in der Hotellobby und Spaziergang zur ESPA
Abendprogramm gemeinsam mit der SVEA



16.3.2018

- 9:00 Abfahrt mit dem Stadtbus zu
- 9:30 Andacht in der ESPA,
Andrea Schumann
- 10:00 **Praxis-Einblicke:
Jugendkultur in Schule ermöglichen**
- Workshop-Phase 1**
- WS 1: Stärke statt Macht! - Neue Autorität im Umgang mit herausforderndem Verhalten Jugendlicher in Schule,** Andreas Paulini, Bethel, Bielefeld
- WS 2: Geschichten erzählen und programmieren: Storytelling mit Scratch,** Uwe Gronert, Comenius Berufskolleg, Witten
- WS 3: „Der Löwe in dir (und mir)“ – Sprachförderliche Zugänge zum Thema Gehörtwerden,** Svenja Cranshaw und Angelika Papillion-Piller; Diakonissen Fachschule für Sozialwesen, Speyer-Mannheim
- WS 4: Graffiti in der Jugendkulturarbeit – Vandalismus oder Kunst?** Rebecca Reuter, EFS Osnabrück
- WS 5: Jugendliche Identitätsarbeit in digitalen Spielwelten,** Ines Sura, Religions- und Medienpädagogik Universität Greifswald und Lernbegleiterin am Seminar für Kirchlichen Dienst, Greifswald
- 11:00 *Pause*
- 11:15 **Workshop-Phase 2**
- 12:15 *Pause*
- 12:30 **Ausblicke: Kommentare und Perspektiven**
Moderation Norbert Göttker
- 13:00 Gemeinsames Mittagessen in der ESPA
- 14:00 *Ende der Tagung*

Für die Tagung gibt es eine Teilnahmebescheinigung, die im Tagungsbüro entgegen genommen werden kann.

Adressen

Tagungsort am ersten Tag und Übernachtungen

Mövenpick Hotel Münster
Kardinal-von-Galen-Ring 65
48149 Münster

4

Tagungsort am zweiten Tag

Ev. Sozialpädagogische Ausbildungsstätte Münster gGmbH (ESPA)
Coerdestraße 60
48147 Münster

Anmeldungen nur online möglich über www.beaonline.de



Silent Phone, Jim Avignon, <https://www.pinterest.de>

